

Robin Rogalla
Gymnasium der Stadt Baesweiler – www.gymnasium-baesweiler.de -
52499 Baesweiler

Abiturrede 2007

(Zum Anfang der Rede wurden die ersten Zeilen der Vorredner kurz angefangen, abgebrochen und die Notiz-Zettel dieser Zeilen deutlich sichtbar zerknüllt und über die Schulter geworfen.)

Das hatten wir ja alles schon so oder so ähnlich. Wie sie sehen, gibt es also nicht mehr viel, was ich dem bereits gehörten hinzufügen kann.

Eine Sache möchte ich aber besonders betonen: Ich bin stolz darauf, heute hier stehen zu dürfen. Und zwar bin ich nicht stolz hier zu stehen wegen meinem Abitur.

Naja Ok, deswegen natürlich auch. Aber ganz besonders stolz bin ich darauf, heute hier stehen zu dürfen, um im Namen dieser phantastischen Truppe sprechen zu dürfen. Der nächste Applaus, der gehört euch, Leute.

Wir gehören zu den ersten, die in NRW das gefürchtete Zentralabitur zu meistern hatten. Auf diesem Weg haben wir uns deswegen manchmal ein wenig wie Versuchskaninchen gefühlt. Ständig gab es neue Richtlinien, bisher gelernte Methoden wurden über den Haufen geworfen, niemand wusste genau was uns erwartet.

Große Verwirrung nicht nur bei uns, auch unsere Lehrer wussten oft nicht genau, wo die Reise hingeht. Manche wussten sogar weniger Bescheid als wir. Trotzdem hat niemand die Karten weggeworfen, es wurde weiter in Richtung Abitur gearbeitet. Dass all die Mühe nicht vergebens war und die teilweise aufkommende Hysterie und Panik vor den zentralen Prüfungen überflüssig waren, kann man an den vollen Reihen hier vor uns ganz deutlich erkennen.

Normalerweise wären diese Reihen noch voller, aber wie sich das für die Einführung eines neuen Systems gehört, bleibt natürlich ein bisschen Chaos nicht aus. Durch die kurzfristig nötig gewordenen Terminverschiebungen und die Verlegung dieser Feier auf den heutigen Tag, kann ein Teil der Stufe leider nicht anwesend sein, da sich dieser Teil bereits im lange gebuchten Urlaub befindet, um sich von den Abiturstrapazen zu erholen. Wie gesagt, ein bisschen Chaos muss sein.

Also danken wir auch im Namen der Abwesenden all denen, die dieses Ereignis bzw. diesen Erfolg für uns möglich gemacht haben.

Zuallererst danken wir unserer Schulleitung. Für sie waren wir nicht nur Namen auf einer Schülerliste, stattdessen konnten wir immer auf Unterstützung von oben zählen. Zwar gab es auch manchmal kleine Meinungsverschiedenheiten zwischen uns und der Schulleitung, die aber immer schnell aus der Welt geschafft werden konnten.

Natürlich gebührt ein riesiger Dank allen unseren Lehrern. Sie haben uns in den letzten 9 Jahren auf diesem Weg begleitet und uns schließlich erfolgreich zum Ziel geführt. Wir haben es ihnen nicht immer leicht gemacht, deshalb vor allem ein Dank an ihre Geduld. Ganz besonders freut es uns, dass es bei vielen nicht nur bei einer einfachen Lehrer-

Schüler-Beziehung blieb, sondern dass viele auch neben dem Unterricht ein fast freundschaftliches Verhältnis mit uns Schülern pflegten. Besonders die Kursfahrten zum Garda-See und nach Prag, auf denen wir einige unserer Lehrer von ganz neuen Seiten kennenlernen durften, werden uns in sehr positiver Erinnerung bleiben.

Zwei von unseren Lehrern gebührt ein ganz besonders großer Dank. Sie haben sich in den letzten drei Jahren besonders intensiv um unser Wohlergehen an dieser Schule gekümmert, hatten immer ein offenes Ohr für unsere Probleme und waren auch sonst immer für uns da. Wir meinen natürlich unsere wunderbaren Beratungslehrer, Frau Geißler und Herrn Dr. Jansen, auch DJ genannt. *(Die Lehrer werden auf die Bühne gebeten und bekommen jeweils einen Blumenstrauß und ein Bild mit ihrem Konterfei in Form einer Ass-karte)*

Mit ihnen hatten wir immer ein Ass im Ärmel.

Schließlich wollen wir uns bei allen Eltern bedanken. Sie haben uns dies alles hier ermöglicht, haben mit uns gezittert, sich mit uns gefreut und oftmals für den benötigten Motivationsschub gesorgt.

Zuletzt möchte ich mich bei euch bedanken. Es war einfach eine wunderbare Zeit mit euch allen, eine Zeit die ich nie vergessen werde. Ich könnte mir einfach keine besseren Leute vorstellen, mit denen ich diesen Weg hätte gehen können.

Danke auch an alle, die sich in den Teams engagiert und mitgeholfen haben. So konnten wir eine wirklich heftige Vorabifete feiern, den Baesweiler Karnevalszug als Teilnehmer miterleben, einen richtig guten Abigag veranstalten und letzte Woche einen wunderbaren Abiball abhalten. Und wenn die Zeitung dann irgendwann fertig ist.... dann wird die natürlich auch sehr gut sein.

Wo auch immer euch euer Weg hinbringen wird, ich wünsche euch für euren weiteren Werdegang alles Gute.

Bleibt so wie ihr seid, dann steht euch die Welt offen.

Danke